



11. Einheit:

„In Brot und Wein bist du, Herr, in unserer Mitte“ – Wir sind zum Mahl geladen

Ziele	<ul style="list-style-type: none">▪ sich gemeinsam um den Tisch versammeln▪ den Tisch festlich für das Mahl bereiten▪ die Erzählung vom Abendmahl kennen lernen (Joh 13,1-15 Lk 22,14-23 Mk 14,12-25 Mt 26,17-29)▪ dankbar werden für Jesu liebende Hingabe
Materialkiste	<i>Weißer Tischdecke, Gruppenkerze, Streichhölzer, Blumen, Kerzen, Namenskärtchen, Servietten für jedes Kind, Legematerial, Bibel, Teller mit kleinem Fladenbrot, Becher mit Traubensaft, Glasschale (o. Schüssel), Krug mit Wasser, weißes Tuch (Handtuch)</i>

Gestaltung

	<p>1. Lied</p> <p><i>Die Gruppenkerze wird entzündet. Wir singen ein Lied.</i></p> <p>Lied: Wo zwei oder drei</p>
	<p>2. Wir bereiten uns für das Mahl</p> <p>„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ – Jesus hat uns dieses Versprechen gegeben. Wir waren nun ...mal zu einer Gruppenstunde versammelt. Wir haben vieles miteinander gemacht: gesungen, gebetet, gebastelt, in der Bibel gelesen, Brot gebacken ... Und Jesus war bei uns. Die Gruppenkerze hat uns daran erinnert. Heute sind wir wieder um den Tisch versammelt. Schauen wir in die Runde, wer alles da ist. Vielleicht verrät sein Gesicht, wie es ihm geht.</p> <p><i>Die Kinder schauen still in die Runde, wer alles versammelt ist.</i></p> <p>Was habt ihr heute schon alles erlebt? Was habt ihr an Erlebnissen mitgebracht? – ...</p> <p><i>Die Kinder erzählen reihum von ihren Erlebnissen. Alle anderen hören aufmerksam zu, ohne zu bewerten.</i></p> <p>So sind wir mit unserer Geschichte da. Wir dürfen einander sagen: Schön, dass du da bist.</p>

3. Den Tisch bereiten

Heute wollen wir unseren Tisch besonders bereiten.

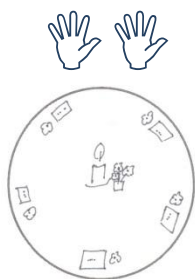
GL breitet eine weiße Tischdecke aus.

Bei besonderen Anlässen decken wir den Tisch oft mit einer weißen Tischdecke.

– Bei Feiern wie Hochzeit, Taufe, Erstkommunion ...

Das macht den Tisch festlich.

Wir wollen unseren Tisch noch festlicher schmücken.



Die Gruppenkerze wird auf den Tisch gestellt. Die Kinder dürfen den Tisch mit Blumen, Kerzen usw. festlich schmücken. Jedes Kind und die GL darf seinen Platz mit Servietten und Namenskärtchen gestalten.

Was könnte heute gefeiert werden? – ...

4. Jesus feiert mit seinen Jüngern das Abendmahl

Auch Jesus hat gerne gefeiert. Er hat sich oft mit Menschen an einen Tisch gesetzt, hat mit ihnen gesprochen, ihnen zugehört, mit ihnen gegessen. Er hat so den Menschen gezeigt, dass er sie mag, dass er ihr Freund ist.

Heute hören wir davon, wie Jesus mit seinen Jüngern, seinen Freunden, ein ganz besonderes Mahl gefeiert hat.



GL nimmt die Bibel zur Hand, gibt sie reihum, legt sie vor sich ab und erzählt wie folgt:

Jesus zieht mit seinen Jüngern hinauf nach Jerusalem. Noch viele andere Menschen brechen auf, um dort das Paschafest zu feiern.

An diesem Fest denken alle Juden im Land daran, dass Gott mit ihnen einen Freundschaftsbund geschlossen hat. Und sie erinnern sich daran, wie er sie aus der Sklaverei aus Ägypten herausgeführt hat.

Auch Jesus will mit seinen Jüngern das Paschamahl feiern. In einem Saal bereiteten die Jünger alles für dieses Mahl vor: Sie bringen das Paschalamm und bereiten es zu. Dazu die Bitterkräuter – sie erinnern an die bittere Zeit in der Sklaverei –, Salzwasser, das die Tränen versinnbildlicht, Fruchtmus, das die Ziegel symbolisiert, die die Israeliten in Ägypten brennen mussten und grünes Kraut als Zeichen dafür, die Hoffnung niemals aufzugeben. Zum Schluss richten sie das Mazzenbrot (ungesäuertes Brot) und den Wein.

Zwei Dinge, die bei diesem Mahl von besonderer Bedeutung werden, stelle ich auf den Tisch.



Teller mit einem kl. Fladenbrot und ein Becher mit Traubensaft wird in die Mitte des Tisches gestellt.

Als es Abend wird, kommt Jesus mit den restlichen Jüngern. Sie setzen sich zu Tisch. Jesus weiß, diese Nacht wird schwer werden. Judas, einer seiner Freunde, wird ihn verraten und an den Hohen Rat ausliefern. Er wird leiden und sterben müssen. Dieses Mahl ist das letzte zusammen mit seinen Jüngern.

Da Jesus seine Jünger lieb hat bis zum Ende, tut er etwas Besonderes.



GL nimmt schweigend eine Glasschale (oder Schüssel), einen Krug mit Wasser und ein weißes Tuch. Der Reihe nach wäscht sie den Kindern die



Hände. Dabei streckt jedes Kind seine Hände über die Glasschale. Die GL gießt Wasser darüber, stellt die Schale weg und trocknet dem Kind die Hände. Schale, Krug und Tuch werden in der Nähe des Tisches gestellt.

Ich hab euch die Hände gewaschen. Doch Jesus wäscht seinen Jüngern die Füße! Jesus übernimmt den Dienst, den sonst nur Sklaven und Diener verrichten. Petrus ist entsetzt: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Niemals! Doch Jesus sagt zu ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an meiner Gemeinschaft. Da sagt Petrus zu ihm: Dann wasche mir auch meine Hände und meinen Kopf. Doch Jesus antwortet ihm: Es reicht, wenn ich dir die Füße wasche.

Als Jesus ihnen die Füße gewaschen hat und wieder Platz genommen hat, sagt er zu seinen Jüngern: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Wenn ich euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich es getan habe.



Liedruf (Nach der Melodie Ubi caritas | GL 445)

Wo die Güte wohnt und Liebe, wo die Güte wohnt, dort nur wohnt der Herr.

Jesus feiert mit seinen Jüngern das Fest. Da nimmt Jesus das Brot, spricht den Lobpreis, bricht das Brot und reicht es seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt und esst! Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Das bin ich. Das ist mein Leben.

Liedruf

Wo die Güte wohnt und Liebe, wo die Güte wohnt, dort nur wohnt der Herr.

Danach nimmt Jesus den Becher mit Wein, spricht das Dankgebet, reicht ihn seinen Freunden und sagt: Nehmt und trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für euch und für alle vergossen wird, zur Vergebung der Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.

Liedruf

Wo die Güte wohnt und Liebe, wo die Güte wohnt, dort nur wohnt der Herr.

Überrascht horchen die Jünger auf. Das waren nicht die Worte, die sonst beim Paschamahl gesprochen wurden. Das waren neue, unerhörte Worte. Jesus sprach von seinem nahen Tod und davon, dass er sich für die Menschen hingeben will, sein Leben verschenken will.

Schweigend nehmen die Jünger das Brot und den Wein. Sie spüren: Dieses Mahl ist anders als alle anderen. Dieses Mahl ist ein besonderes Mahl.

Liedruf

Wo die Güte wohnt und Liebe, wo die Güte wohnt, dort nur wohnt der Herr.

5. Kommunion – Gemeinschaft mit Jesus

Wenn wir am Sonntag in der Kirche zusammenkommen und Eucharistie feiern, dann bringen wir Brot und Wein zum Altar. Wir erinnern uns an das letzte Abendmahl. Wir hören die Worte, die Jesus gesprochen hat. Und mehr noch: Jesus ist selbst da in den Zeichen von Brot und Wein.

Er schenkt sich uns.

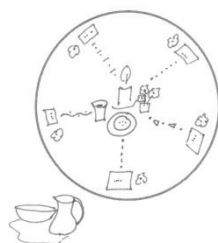
So wie Brot uns Kraft gibt, schenkt uns Jesus Kraft.

So wie Wein uns Freude schenkt, gibt uns Jesus Freude.

So wie Jesus immer für die Menschen da war und sich an sie verschenkt hat, so verschenkt er sich auch an uns heute in der heiligen Kommunion.



Wenn du in der Kommunion den Leib Christi empfangen darfst, dann kommt dir Jesus ganz nah. Jesus sagt dir zu: Ich bin ganz für dich da.



Diese Gemeinschaft mit Jesus wollen wir nun zum Ausdruck bringen, indem du von deinem Platz eine Verbindung zur Mitte legen darfst.

Kinder gestalten mit Legematerial eine Verbindung von ihrem geschmückten Platz zur Mitte (Brot/Wein/Kerze).

6. Wir formulieren Dankrufe



Liedruf (*Meldoie GL 401*): *Danket dem Herrn, preist seine Huld und Treue.*

Oder: Preiset den Herrn, denn er ist gut. Danket dem Herrn, denn er ist gut. (GL 913,1)

Herr Jesus Christus, in der Feier der Eucharistie bist du in Brot und Wein wirklich da. Zu dir rufen wir:

Du bist die Liebe – *Liedruf*

Du bist das Leben –

Du schenkst dein Leben –

Du dienst uns allen –

Du besiegst den Tod –

Du bist auferstanden –

Du bist das Leben –

...

Die Kinder formulieren weitere Rufe.

7. Gestaltungsmöglichkeiten



- *Die Kinder gestalten ihr Blatt für die EK-Mappe (S. 5)*
- *Dieser Gruppenstunde könnte sich eine kleine Agapefeier anschließen.*
- *Mit den Kindern in die Sakristei gehen und sich die liturgischen Gefäße anschauen.*

Bild Überschrift: © aalmeidah | pixabay.com

Verwendete Literatur: Hedwig Geilen: *Kommt – eßt und trinkt! – Erstkommunionvorbereitung mit allen Sinnen. Werkbuch für Katechetinnen und Katecheten. Kösel München 1993, 173-185.*

Meinulf Blechschmidt | Ester Kaufmann | Marianne Fackler: *Heute noch muß ich in deinem Haus zu Gast sein – Kommunionkurs für Kinder und Gemeinde. Teil II – Katechesen. RPA-Verlag, Landshut 1997, S. 148-155.*

„In Brot und Wein bist du, Herr,
in unserer Mitte“



Einheit 11

Jesus feiert mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl

*Jesus feiert mit seinen Jüngern das
Paschamahl.*

*Da nimmt Jesus das Brot, spricht den
Lobpreis, bricht das Brot und reicht es
seinen Jüngern mit den Worten: Nehmt
und esst! Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird. Das bin ich. Das ist mein
Leben.*

*Danach nimmt Jesus den Becher mit
Wein, spricht das Dankgebet, reicht ihn
seinen Freunden und sagt: Nehmt und
trinkt alle daraus. Das ist mein Blut, das
Blut des Bundes, das für euch und für alle
vergossen wird, zur Vergebung der
Sünden. Tut dies zu meinem Gedächtnis.*

(nach Matthäus 26,26-28 | Lukas 22,19-20)